



Die Umsetzung der Regionalwert-Idee im Münsterland



Regionalwert AG Münsterland
c/o LAG Tecklenburger Land e. V.
Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt

Stand: 26.03.2021

Ihr Ansprechpartner
Thomas Köhler
Tel: 02551 69-2128
Mobil: 0151-21603246
Fax: 02551 69-92128
thomas.koehler@kreis-steinfurt.de

DIE REGIONALWERT-IDEE

EINE EINFÜHRUNG

Die Regionalwert AGs bieten als Bürgeraktiengesellschaft den Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, Verantwortung für eine nachhaltige und resiliente Land- und Ernährungswirtschaft vom Acker bis zum Teller zu übernehmen.

Die Regionalwert-Idee kommt aus der Region Freiburg. Dort hat der Bio- Gärtnermeister Christian Hiß 2006 die Regionalwert AG Freiburg gegründet. Dafür wurde er mehrfach ausgezeichnet. Zuletzt mit dem Preis „Mut zur Nachhaltigkeit“ von „Zeit Wissen“.

Als Bürgeraktiengesellschaft gibt die Regionalwert AG regelmäßig Aktien aus. Mit dem Kauf von Regionalwert-Aktien werden kleine und mittlere Bio-Betriebe in einem regionalen Wertschöpfungsraum unterstützt: Die Regionalwert AGs investieren das Geld in regionale Betriebe und Neugründungen der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft. Dadurch unterstützt sie betriebliche Investitionen in Boden, Gebäude und Einrichtungen von Regionalwert-Partnerbetrieben entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Es wird ein Regionalwert-Netzwerk der Partnerbetrieb aus Landwirtschaft, Verarbeitung, Handel und Gastronomie sowie Dienstleistungen aufgebaut. In diesem Netzwerk arbeiten die Partnerbetriebe eng zusammen, nehmen sich gegenseitig Ware ab und entwickeln Vorhaben wie eine gemeinsame Logistik und Vermarktung weiter.

„Alle für einen Zweck“

„Vor 200 Jahren führte die Aktiengesellschaft Deutschland ins Fabrikzeitalter. Sie sorgte für Innovationen, den Transfer von Wissen und riskante Investitionen.“

„Die Idee war einfach: Jeder steuerte einen Teil zum Gründungskapital bei, jeder haftete nur mit seinem Anteil. Allein der ist im schlimmsten Fall, dem Ruin des Unternehmens, verloren.“

Quelle: Andreas Molitor, brand eins 01/2018

Die Regionalwert AGs handeln genau in der Tradition dieser Aktiengesellschaften. Sie tätigen Investitionen in die Zukunft und fördern Innovationen und den Transfer von Wissen.

DAS REGIONALWERT-KONZEPT

Die Regionalwert AGs verbinden Bürger und Bürgerinnen mit diesem Netzwerk und das geht so:

- Die Regionalwert AGs geben regelmäßig Bürger-Aktien aus. Diese sind nicht börsennotiert, sondern es sind Namensaktionen, die durch eigene Kapitalerhöhungen (öffentliche Eigenemissionen) ausgeben werden. Eine Aktie hat einen Ausgabewert von 600 € mit einem Nennwert von 500 EUR. Die Differenz zwischen Ausgabe- und Nennwert wird für die Durchführung der Kapitalerhöhung, dem Aufbau und der Organisation der Aktiengesellschaft und des Partnerbetriebsnetzwerkes genutzt.
- Das Geld investieren sie dann als Eigenkapital in regionale Betriebe aus Landwirtschaft, Verarbeitung, Handel und Gastronomie. Mit den Investitionen wird die Regionalwert AG Gesellschafter der Betriebe und die Betriebe werden zu Regionalwert-Partnerbetrieben.
- Neben der Investitions-Partnerschaft gibt es auch noch die Möglichkeit Lizenz-Partner der Regionalwert AG zu werden. Dies ist für Betriebe, die keine Investitionen brauchen, aber von dem Regionalwert-Partnerbetriebsnetzwerk profitieren wollen interessant. Eine weitere Möglichkeit für große Unternehmen sowie Städten und Gemeinden ist die Unterstützung der Regionalwert AGs als Förderer.

- Die Regionalwert-Partnerbetriebe verpflichten sich soziale, ökologische und regionalökonomische Werte einzuhalten, auf Augenhöhe zusammenzuarbeiten und sich zum Beispiel untereinander möglichst viel Produkte abzunehmen.
- Die Regionalwert AGs unterstützen Dienstleistungen wie Hofnachfolgeberatung, Betriebsführung oder Kommunikation der Regionalwert-Partnerbetriebe.

DAS ERGEBNIS

Die Wertschöpfung und die Arbeitsplätze bleiben in der Region erhalten und es werden gute Bio-Lebensmittel von kleineren und mittleren Betrieben hergestellt und vermarktet. Durch das gemeinsame Regionalwert-Netzwerk der Partnerbetriebe arbeiten diese gut miteinander und werden zudem von den Bürgerinnen und Bürgern bzw. den Aktionären und Aktionärinnen mitgetragen.

Die Aktionär:innen profitieren durch den Kauf von Aktien, denn sie übernehmen Verantwortung für die eigene Region und stärken nachhaltig wirtschaftenden Bio-Betriebe. Sie sorgen für eine enkeltaugliche Landwirtschaft, regionale Ernährungssouveränität und mehr ökologisch erzeugte Lebensmittel und bekommen über vielen Veranstaltungen direkten Kontakt zu den Betrieben aus Landwirtschaft, Lebensmittelhandwerk, Handel und Gastronomie.

Es entsteht eine Rendite, die sich anhand ökologisch, sozial und regionalökonomisch geschaffener Werte bemisst. Es entsteht „Ein Gewinn mit Sinn“. Langfristig streben die Regionalwert AGs auch finanzielle Überschüsse an, über deren Verwendung dann die Aktionär:innen entscheiden werden.

DAS NETZWERK DER REGIONALWERT AGS

Das Netzwerk der Regionalwert AGs wächst, neben der Regionalwert AG in Freiburg gibt es AGs in den Regionen Hamburg, Rheinland, Berlin-Brandenburg und Oberfranken und Initiativen zur Gründung in mehreren Regionen, u.a. in Bodensee-Oberschwaben und im Münsterland. Die Regionalwert AGs arbeiten in der gemeinsam gegründeten Dachgesellschaft „Regionalwert Impuls GmbH“ zusammen und haben schon einiges bewirkt:



Unternehmensbeteiligungen für einen „Gewinn mit Sinn“

Leistungen

Eine Regionalwert AG ist weder ein wohltätiges Unternehmen, noch stellt sie ein klassisches Investment dar. Sie sollte nicht nach rein finanzieller Rendite oder Wertentwicklung der Anteile betrachtet werden, sondern nach den positiven sozialen, ökologischen und regionalökonomischen Leistungen. Diese sind es, die eine Regionalwert AG bezogen auf ihre Beteiligung an regionalen Unternehmen als Return on Investment ansieht. Denn insbesondere in der Land- und Lebensmittelwirtschaft werden aufgrund der Rahmenbedingungen wertstiftende Aktivitäten zunehmend schwieriger, so geht zum Beispiel die Bodenfruchtbarkeit zurück oder es gibt kaum noch junge Menschen, die Landwirtin oder Bäcker, Fleischerin oder Koch werden wollen.

Mit Hilfe der Regionalwert AG können positive, gesellschaftliche Leistungen, die aktuell in nicht ausreichendem Maße erbracht werden, vermehrt erbracht werden. Dieser veränderte Blick auf die aktuelle Kosten-Externalisierung macht klar: Es gibt eigentlich keine billigen Lebensmitteln, sondern die Kosten fallen lediglich woanders und zu anderen Zeitpunkten an. Die Regionalwert AG zielt darauf ab, zusammen mit den Bürger:innen, Unternehmen und Institutionen die positiven Nachhaltigkeitsleistungen zu sichern. Das Ziel ist eine enkeltaugliche Land- und Lebensmittelwirtschaft, die die Menschen vor Ort ernährt, ohne dass dafür hohe externe Kosten anfallen.

Die Regionalwert AG will regionale Vermögenswerte schaffen. Über Bodenkäufe, Beteiligungen an Produktionsstätten der regionalen Land- und Lebensmittelwirtschaft und Betriebsneugründungen werden konkrete Anlagewerte für eine regional ausgerichtete und ökologische Lebensmittelproduktion geschaffen. Alle Betriebe, an denen sich die Regionalwert AG beteiligt, berichten ihr anhand von Kriterien, wie sie ökologische, soziale und regionalökonomische Werte erhalten und steigern wollen.

Wirtschaftsplan und Beteiligungen an Betrieben

Mit Aufnahme der Geschäfte einer Regionalwert AG wird ein Wirtschaftsplan für das laufende Jahr bzw. zukünftig im 3. Quartal für das folgende Jahr erarbeitet und dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorgelegt.

Die Betriebe, die eine finanzielle Beteiligung anfragen, müssen einen Steckbrief und einen Businessplan sowie betriebswirtschaftliche Daten der letzten drei Jahre vorlegen. Diese Unterlagen wird der Vorstand mit den Partnerbetrieben nach Aufnahme der Geschäfte der Regionalwert AG erarbeiten. Der Aufsichtsrat entscheidet über die Investitionen, die sicherheitshalber auch jeweils mit einer Ausstiegsklausel für die Regionalwert AG versehen sind. Möglich sind eine Beteiligung als Anteilseigner an Kapitalgesellschaften und Kommanditgesellschaften sowie atypische stille Beteiligungen an Einzelunternehmen. Jeder Betrieb legt der Regionalwert AG zudem seinen jährlichen Abschluss vor.

Rückfluss

Dass mit Investitionen v.a. in landwirtschaftlichen Betrieben, die unter den oben genannten Aspekten wirtschaften, kurzfristig schwarze Zahlen möglich sind, ist wirklich schwierig. Daher sind nur begrenzt Rückflüsse möglich. Investitionen in die ökologische Landwirtschaft zahlen sich langfristig aus. Daher wurden neben dem Beteiligungsmodell ein Lizenzmodell für die Betriebe, die keine finanzielle Unterstützung benötigen, aber im Netzwerk mitmachen wollen, entwickelt. Diese bezahlen eine Lizenzgebühr, um das Logo „Partner der Regionalwert AG Münsterland“ nutzen zu können und am Partner-Netzwerk zu partizipieren. Zudem stellen einige Regionalwert AGs Förderanträge, um ihre Arbeit, z.B. den Aufbau von regionalen Wertschöpfungsketten, fördern zu lassen. Damit sollte es gelingen die Regionalwert AGs finanziell „auf gute Beine“ zu stellen.

DIE REGIONALWERT AG MÜNSTERLAND

ORGANE

Das oberste Organ einer Regionalwert AG ist die Hauptversammlung der Aktionäre und Aktionärinnen. Die Aktionär:innen wählen in der Hauptversammlung den Aufsichtsrat und dieser benennt den Vorstand, der die Geschäfte der Aktiengesellschaft führt.

Der **Aufsichtsrat** kontrolliert den Vorstand und vertritt die Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre. Des Weiteren unterstützt er den Vorstand beim Aufbau der regionalen Wert-schöpfungsketten und bei den Kapitalerhöhungen. Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Personen. Gut ist eine Besetzung aus den Bereichen Land- und Ernährungswirtschaft, Steuer- und Finanzwirtschaft, Regionalentwicklung, Strategische Beratung etc.



Der **Vorstand** schlägt dem Aufsichtsrat Investitionen bzw. Beteiligungen an Betrieben vor. Diese werden gemeinsam in den Aufsichtsratssitzungen diskutiert und der Aufsichtsrat muss den Beteiligungen dort zustimmen. Auf der jährlichen Hauptversammlung berichten Vorstand und Aufsichtsrat den Aktionärinnen und Aktionären über die Geschäfte und Tätigkeiten der Regionalwert AG.

Im Münsterland hat sich folgendes Vorstands- und Aufsichtsratsteam gefunden:

VORSTAND

- Anja Oetmann-Mennen, Agrar & Umwelt Mennen
- Thomas Köhler

AUFSICHTSRAT

- Heinrich Rülfig, Biohof Rülfig
- Tobias Daur, Gemeinwohlökonomie Münsterland
- Lisa Geringhoff, FH Münster
- Alexander Jägers, projaegt gmbh
- Ingo Schäfer, Volksbank Westerkappeln Saerbeck eG
- Frank Sibbing, Münsteraner Finne GmbH
- Annette Watermann-Krass, MdL

BETEILIGUNG

AKTIONÄR:IN

Bei den nächsten Kapitalerhöhungen gibt es die Möglichkeit, Aktien zu erwerben und sich zu beteiligen. Sowohl natürliche Personen als auch Firmen, Stiftungen, Verbände oder Vereine können Aktien der Regionalwert AG Münsterland erwerben. Einer Aktie kostet dann 600 €. Die Aktien gibt es nur bei uns, man braucht dafür kein Depot.

FÖRDERER

Neben der Beteiligung als Aktionär oder Aktionärin besteht für große Unternehmen sowie Städte und Gemeinden die Umsetzung der Regionalwert-Idee im Münsterland finanziell als Förderer zu unterstützen. Gerade in der Startphase zum Aufbau der Aktiengesellschaft und des Regionalwert-Netzwerkes der Partnerbetriebe ist eine finanzielle Unterstützung sehr wertvoll.



ENGAGEMENT VON STÄDTEN UND GEMEINDEN

Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie, die gezeigt hat, wie stark man vom globalen Markt abhängig ist und wie oft regionale Strukturen (wie Bäckereien, Mühlen, Metzgereien, Schlachthöfe etc.) fehlen, wäre es zu Sicherung der Grundversorgung mit regionalen Bio-Lebensmittel ein starkes Zeichen, wenn die Städte und Gemeinden sich an der Regionalwert AG beteiligen.

Mit diesem Engagement können die Kommunen einen konkreten Beitrag im Kontext ihrer Nachhaltigkeits-, Klimaschutz- und Biodiversitätsstrategien leisten. Es ergänzt ideal Aktivitäten ihrer Nachhaltigkeitsbildung sowie von Fairtrade Towns, „Essbaren Städten“ und Biostädten. So lassen sich gemeinsam mit den Städten und Gemeinden Projekte im Rahmen von Förderprogrammen zur Bio-Stadt, zum Bundesprogramm Ökologische Landwirtschaft und Nachhaltige Landwirtschaftsformen (BÖLN) oder auch die LEADER-Programme in den Regionen des ländlichen Raums verwirklichen. Damit ist eine Grundversorgung von Kitas, Schulen und Kantinen, aber auch durch Zusammenarbeit mit bestehenden Dorfläden möglich. Es ergeben sich vielfältige Synergien, um gemeinsam mit der Regionalwert AG für mehr regionale Bio-Lebensmittel z.B. in der Außer-Haus-Verpflegung zu sorgen und die regionalen Wertschöpfungsketten entsprechend weiterzuentwickeln.

Zudem stellt die Regionalwert AG ein innovatives Instrument zur Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung dar, mit dem regionale Waren- und Kapitalkreisläufe intensiviert werden: Familienbetriebe und Arbeitsplätze werden erhalten sowie Startups, Junglandwirt*innen und die Nahversorgung unterstützt. Mehr Kaufkraft wird regional gebunden und regionale, partizipative Anlagemöglichkeiten mit Nachhaltigkeitsfokus geschaffen. Es gibt Gebietskörperschaften, die Aktionäre bei Unternehmen der fossilen Energieproduktion sind, zugleich werden Fragen der nachhaltigen Anlage öffentlicher Gelder und des Divestments immer relevanter. Sich vor diesem Hintergrund als Kommune oder Landkreis an einem nachhaltigen Unternehmen wie die Regionalwert AG finanziell zu beteiligen, heißt ein starkes Signal für Nachhaltigkeit und Innovation zu setzen. Es ist eine Investition in die Zukunft der Region!

ENGAGEMENT VON UNTERNEHMEN

Auch Unternehmen können von diesen Projekten und Kooperationen profitieren. So können regionale Bio-Lebensmittel in Einzug in die Kantinen bekommen und auch eine vorhandene regionale Grundversorgung ist z.B. bei der Suche nach Fachkräften vielleicht ein Alleinstellungsmerkmal, wenn (zukünftige) Mitarbeiter:innen sehen, dass sich die Unternehmen hier engagieren und einen Beitrag leisten.

KOMMUNIKATIONSNUTZEN FÜR DIE UNTERNEHMEN, STÄDTE UND GEMEINDEN

- Verwendung eines Förderer-Logos im Rahmen des Unternehmensauftrittes, z.B. Briefkopf, Print-Produkten (Flyern, Verkaufsbroschüren etc.), Schilder / Gravuren im Eingangsbereich (Firmensitz, Filialen etc.)
- Darstellung mit individuellem Testimonial auf der Unternehmens-Website
- Präsentation durch die Regionalwert AG, insbesondere durch Vorstellung als Förderer auf der Website der Regionalwert AG, Erwähnung auf ausgesuchten Veranstaltungen der Regionalwert AG (Hauptversammlungen, Aktionärstreffen, Presseveranstaltungen, Messen etc.)
- Präsentation im Regionalwert-Netzwerk: Newsletter sichtbar für zusätzliche Multiplikatoren und Kunden. Wir verschicken 4-6 Newsletter an Aktionäre, Partnerbetriebe und Interessierte pro Jahr.
- jährliches Regionalwert-Netzwerktreffen zur Entwicklung der Regionalwert AG, zum Austausch zwischen Förderer und Partnerbetrieben

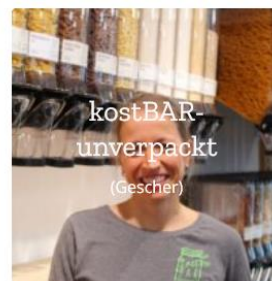
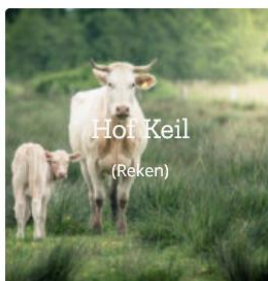
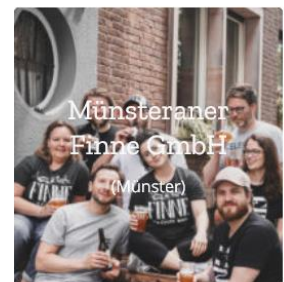
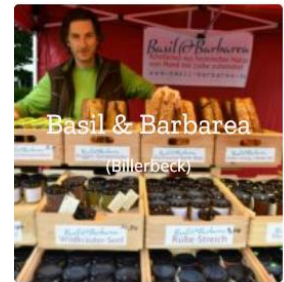
PARTNERBETRIEB

Die Betriebe der Region werden durch finanzielle Beteiligung durch die Regionalwert AG zum Partner der Regionalwert AG. Sie sorgen dafür, dass die Bewohner*innen im Münsterland mit regionalen Bio-Lebensmitteln versorgt werden. Diese Produkte werden ökologisch und sozial erzeugt. Dazu arbeiten die Betriebe partnerschaftlich im Regionalwert-Netzwerk zusammen und nehmen sich gegenseitig Produkte ab. Die Partnerbetriebe profitieren dabei von der Zusammenarbeit im regionalen Netzwerk, der gemeinschaftlichen Vermarktung sowie der partnerschaftlichen Beratung und Know-how-Vermittlung. Neben dieser Investitionsbeteiligung durch die Regionalwert AG, gibt es für die Betriebe, die aktuell kein Kapital benötigen, auch die Möglichkeit über eine Lizenz bei dem Netzwerk mitzumachen.



Im Münsterland haben sich folgende Betriebe interessiert, Partner der Regionalwert AG zu werden:

- | | |
|---|---|
| • Landwirt Antonius Winkelmann (Dülmen) | • Hülle & Fülle (Steinfurt) |
| • Landwirt Johannes Hillmann (Schöppingen) | • Biohof Hoffmeier (Versmold-Hesselteich) |
| • Biohof Steinhorst (Westkirchen) | • Hof Schwienhorst (Warendorf) |
| • Basil & Barabarea (Billerbeck) | • Lenis Coffee Family (Gronau-Epe) |
| • Ölmühle Warendorf (Ennigerloh) | • Münsteraner Finne GmbH (Münster) |
| • Hochmooraner Moorschnucken (Gescher-Hochmoor) | • Hof Keil (Reken) |
| • Hof Rülking (Rhede) | • kostBAR-unverpackt GmbH (Gescher) |



Weitere Informationen zu den möglichen Partnerbetrieben und ihren Motivationen bei der Regionalwert AG im Münsterland mitzumachen unter: <https://regionalwert-muensterland.de/unsere-partnerbetriebe/>

LEITBILD

Die Initiativgruppe hat im Vorbereitungsprozess das nachfolgende Leitbild für die Regionalwert AG im Münsterland erarbeitet. Das Leitbild ist als Zukunftsbild formuliert und zeigt was im Jahr 2030 erreicht werden soll. Es dient zudem dazu, den gemeinsamen Weg der zukünftigen Entwicklung aufzuzeigen.

HAND in HAND im Münsterland – REGIONAL – BIO – FAIR

Die Regionalwert AG trägt als Bürgeraktiengesellschaft aktiv dazu bei, dass im Münsterland hochwertige Bio-Lebensmittel im Einklang von Mensch, Tier und Umwelt erzeugt und verarbeitet werden. Für immer mehr Bürgerinnen und Bürger ist der Aktienkauf eine Investition in die Zukunft der Land- und Ernährungswirtschaft im Münsterland. Sie übernehmen so zusammen mit den Partnerbetrieben Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung der Region.

REGIONAL

Im Gebiet der Regionalwert AG (Regierungsbezirk Münster) arbeiten die Betriebe der Land- und Ernährungswirtschaft eng mit den Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie den gesellschaftlichen Initiativen in Bezug zur Ernährungssouveränität und -sicherheit zusammen.

Das Netzwerk der Regionalwert-Partnerbetriebe wächst stetig und durch die Investitionen der Regionalwert AG sind die Betriebe resilient aufgestellt. Die gemeinsam auf- und ausgebaute Verarbeitung, Vermarktung und Logistik sorgen dafür, dass die regionalen Bio-Lebensmittel mit kurzen Liefer- und Transportwegen nun im ganzen Münsterland gekauft werden können. Durch eine einheitliche Kennzeichnung sind die Produkte der Regionalwert-Partnerbetriebe für die Verbraucherinnen und Verbraucher gut erkennbar.

BIO

Bäuerliche Betriebe haben die Chancen des wachsenden Marktes für Bio-Produkte aus der Region erkannt und vermehrt auf ökologische Landwirtschaft umgestellt. Der Anteil ökologisch bewirtschafteter Flächen in der Region ist merklich gestiegen und so werden immer mehr Obst, Gemüse und Getreide ökologisch angebaut. Die Vielfalt der Pflanzenarten im Anbau hat deutlich zugenommen, wodurch sich die Resilienz der Betriebe und der Agrarökosysteme verbessert hat. Zudem haben die Betriebe mit Tierhaltung den gesellschaftlichen Trend zu mehr Tierwohl und einer ökologischen Wirtschaftsweise aufgegriffen und durch den Umbau von Ställen für mehr Platz für die Tiere gesorgt. Diese Entwicklung hat dazu beigetragen, dass der Anteil an regionalen Bio-Lebensmitteln in der Außerhausverpflegung zugenommen hat und die Menschen im Münsterland beim Einkauf verstärkt auf Bio-Produkte aus der Region zurückgreifen können. In der Münsterländer Parklandschaft mit ihrer kleinteiligen Kulturlandschaft haben Biodiversität, Bodenfruchtbarkeit und Humusbildung durch die nachhaltige Bewirtschaftung zugenommen.

FAIR

Die Partnerbetriebe arbeiten in der Wertschöpfungskette kooperativ und wertschätzend zusammen. So unterstützen sich die Partner mit Hilfe der Regionalwert AG bei der Suche von Hofnachfolgerinnen und -nachfolgern, der Gestaltung der Hofübergabe und der Existenzgründung von innovativen Betrieben.

Im Regionalwert-Netzwerk werden Probleme, Fragen und Weiterentwicklungen bei regelmäßig durchgeführten Partnertreffen besprochen. Insgesamt profitieren die engagierten Betriebe auf allen Stufen der Wertschöpfungsketten von den fairen Preisen und können so gut von und in der Landwirtschaft leben.

Durch Veranstaltungen auf den Höfen und in den Betrieben erhalten die Verbraucherinnen und Verbraucher Einblicke in die Lebensmittelproduktion vom Acker bis zum Teller. Die entstandenen persönlichen Kontakte und Beziehungen zwischen Produzierenden und Konsumierenden haben dazu geführt, dass ein regionaler, fairer und transparenter Bio-Lebensmittelmarkt entstanden ist.

HINTERGRUND-INFORMATIONEN

RISIKOABSCHÄTZUNG

Die Regionalwert AGs beteiligen sich an land- und ernährungswirtschaftlichen Betrieben, sie sind damit am Gewinn und Verlust der Betriebe beteiligt, aber bei Verlusten besteht keine Nachschusspflicht. Der anteilige Verlust wird auf einem Verlustvortragskonto gebucht und durch zukünftige Gewinne ausgeglichen. Die Gewinne sind entsprechend der Anteile der Beteiligung nach Auszahlung der Unternehmerlöhne und der Bildung von Rücklagen Rückflüsse an die Regionalwert AG. Das ist aus den oben genannten Aspekten nicht leicht zu erreichen, v.a. in Dürre-Jahren wie 2018-2020 gezeigt haben. Die Beteiligungen sind durch den Wert des Betriebes, der landwirtschaftlichen Flächen und der Gebäude abgesichert, wodurch das Risiko minimiert wird. Zudem wird bei höheren Investitionen ein Wert-Gutachten des Betriebes erstellt.

Die Aktionärinnen und Aktionäre sind nicht nachschusspflichtig und über zukünftige Gewinne der Regionalwert AG entscheidet dann die Hauptversammlung der Aktionäre und Aktionärinnen, ob und in welcher Höhe eine Dividende ausbezahlt wird oder ob das Geld in weitere Projekte investiert wird.

Zum Aktienwert ist zu sagen, dass bislang alle privat verkauften Aktien mindestens zum Nennwert veräußert wurden, d.h. auch hier besteht nur ein begrenztes Risiko.

Bei einer Kapitalerhöhung wird ein Wertpapierinformationsblatt (WIB) erstellt, in dem die Risikofaktoren beschrieben werden. Dabei werden folgende Risiken Wertpapier, Geschäftstätigkeit, Auswahlrisiko, Ökologischer Landbau, Gesetzgebung und Marktverhältnisse und aufsichtsrechtliches Umfeld unterschieden.

WERTPAPIERINFORMATIONSBLATT

Für die Durchführung einer Kapitalerhöhung zwischen 100.000 EUR und 1.000.000 EUR muss ein dreiseitiges Wertpapierinformationsblatt (WIB) erstellt werden.

Das WIB enthält folgende Punkte, die beschrieben werden müssen:

- Art und Bezeichnung des Wertpapiers
- Internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN)
- Funktionsweise des Wertpapiers einschließlich der damit dem Wertpapier verbundenen Rechte
- Identität der Anbieterin/Emittentin einschließlich der Geschäftstätigkeit
- Identität eines etwaigen Garantiegebers einschließlich der Geschäftstätigkeit
- Die mit dem Wertpapier und der Emittentin verbundenen Risiken
- Verschuldungsgrad der Emittentin auf der Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses
- Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen
- Mit dem Wertpapier verbundene Kosten und Provisionen
- Angebotskonditionen einschließlich des Emissionsvolumen
- Geplante Verwendung des voraussichtlichen Nettoemissionserlöses

FAQs

Die Antworten zu den häufig gestellten Fragen zu dem Regionalwert-Konzept wurden in den sogenannten FAQs festgehalten.

Die FAQs sind eingestellt unter: <https://regionalwert-muensterland.de/haeufig-gestellte-fragen/>

Fragen zu...

... Regionalwert AG Münsterland

Was ist Ziel und Zweck der Regionalwert AG Münsterland?

Die Regionalwert AG Münsterland will eine zukunftsfähige Land- und Lebensmittelwirtschaft fördern. Mehr ökologische und faire Lebensmittel sollen im Münsterland produziert und von Bürgerinnen und Bürgern mitfinanziert werden – das ist die Regionalwert-Idee. Hierzu werden Bürgeraktien ausgegeben, um möglichst viele Menschen zu lassen.

Die Regionalwert AG Münsterland wird in ökologische Unternehmen und Bio-Betriebe entlang der gesamten Lebensmittelwertschöpfungskette – Produktion, Verarbeitung und Handel – investieren. Der genaue Zweck der Regionalwert AG wird in einer Satzung definiert.

Wie ist die Regionalwert AG Münsterland aufgebaut/ strukturiert?

Die Organe der Regionalwert AG bestehen aus der Hauptversammlung der Aktionäre sowie dem Vorstand und Aufsichtsrat.

Der Vorstand fungiert als hauptamtlich tätige Geschäftsführung der Regionalwert AG. Er trifft die täglichen Entscheidungen.

Der Aufsichtsrat ist die ehrenamtliche Vertretung der Aktionäre. Er kontrolliert den Vorstand. Der Aufsichtsrat wird für fünf Jahre von der Hauptversammlung gewählt. Der Vorstand muss dem Aufsichtsrat alle Investitionsentscheidungen zur Zustimmung vorlegen.

Die Hauptversammlung der Aktionäre entlastet Aufsichtsrat und Vorstand. Sie entscheidet darüber hinaus über Satzungsänderungen, Kapitalerhöhungen (also neue Aktienausgaben) – und darüber, wie Gewinne verwendet werden sollen: als Dividende auszahlen oder wieder investieren.

Wie finanziert sich die Regionalwert AG Münsterland?

Die Regionalwert AG Münsterland befindet sich noch in der Vorbereitung. In der Aufbauphase nach der Gründung finanziert sie sich deshalb momentan noch größtenteils aus dem Eigenkapital. Damit leisten die Aktionär:innen mit ihren Aktien einen wichtigen Beitrag zum Aufbau der AG. Als zukünftige Ertragsquelle sind die Rückflüsse aus den Investitionen angedacht. Des Weiteren wird sich die Regionalwert AG auch an Ausschreibungen zu öffentlich geförderten Projekten beteiligen

... Bürgeraktien

Wie zeichnet man die Regionalwert-Aktien?

Bei den nächsten Kapitalerhöhungen gibt es die Möglichkeit, Aktien zu erwerben und sich zu beteiligen. Dann kann jede Person mit Wohnsitz in Deutschland bzw. Firmen, Stiftungen oder Vereine mit Sitz in Deutschland können Aktien zeichnen. Dazu gibt es Zeichnungsscheine, die diese ausfüllen und in zweifacher Ausfertigung an die AG schicken müssen.

Was kostet eine Aktie?

Eine Aktie hat bei der Gründung und bei Durchführung von Kapitalerhöhung einen Nennbetrag von 500 €. Die Gesellschaft kann für die Aufbau-Arbeit und die Kosten der Kapitalerhöhung ein Agio (Aufschlag) nehmen.

Bekomme ich Rendite?

Investitionen in die ökologische Landwirtschaft zahlen sich langfristig aus. Es sind Investitionen in die Zukunft. Es entsteht ein Gewinn mit Sinn, d.h. die soziale und ökologische Rendite ist neben der finanziellen Rendite als gleichwertig anzusehen. Dazu machen die Betriebe ihre nachhaltigen Leistungen sichtbar, in dem sie die Aktionär:innen auf der Hauptversammlung anhand von Kriterien berichten. Über die Verwendung der Gewinne der AG entscheidet die Hauptversammlung. Die soziale Rendite besteht u.a. in der fairen Bezahlung, Einbindung und Arbeitsplatzqualität der Mitarbeiter*innen der Betriebe, dem Einsatz von Fachkräften oder der Bildungsarbeit der Höfe. Die regionalökonomische Rendite besteht in resilienten Betrieben, die gut aufgestellt und gut vernetzt sind. Die Ökologische Rendite besteht in dem Aufbau der Bodenfruchtbarkeit, Biodiversität, Klimaschutz und Tierwohl.

Kann ich die Aktien wieder verkaufen?

Ja, die Aktien können wiederverkauft werden. Dazu wird zwischen Neu- und Alt-Aktionär:innen ein einfacher Kaufvertrag erstellt und der Aufsichtsrat der Regionalwert AG muss diesem Geschäft zustimmen.

Kann ich Aktien verschenken?

Ja, dafür braucht die AG einen schriftlichen, unterzeichneten Antrag auf Übertragung. Vom neuen Aktionär bzw. von der neuen Aktionärin werden dann folgende Angaben benötigt: Name, Adresse, E-Mail, Geburtsdatum, Steuernummer, Steuer-Identifikationsnummer, Wohnsitzfinanzamt.

Habe ich Anrecht auf Produkte der Partnerbetriebe?

Nein, die Aktionär:innen haben keine Anrecht auf die Produkte der Partnerbetriebe. In anderen Regionalwert AGs sind aber Lieferkisten und Verkaufsstellen entstanden. Dort können die Aktionär:innen Produkte der Partnerbetriebe kaufen, zudem besteht natürlich häufig auf den Höfen und auf Märkten auch die Möglichkeit Produkte zu erwerben.

Wird es einen Börsengang geben?

Nein die Aktien sind Namensaktien, d.h. sie werden nicht an der Börse gehandelt und es ist im Regionalwert-Konzept auch kein Börsengang vorgesehen. Eine Namensaktie ist eine Aktie, die im Aktienregister der Aktiengesellschaft auf den Namen ihres Inhabers eingetragen ist. Alle Aktionäre sind der Gesellschaft also namentlich bekannt.

Gibt es einen Inflationsausgleich?

Nein, ein Inflationsausgleich ist nicht möglich.

... Partnerschaft mit Betrieben und Unternehmen

Welche Bedingungen muss ich erfüllen, um Regionalwert-Partnerbetrieb zu werden?

In der Regionalwert AG gibt es Beteiligungskriterien zur Beteiligung der Regionalwert AG an den Betrieben. Diese beinhalten ökologische, soziale und ökonomische Kriterien. Eine Voraussetzung ist zum Beispiel, dass der Betrieb ökologisch bewirtschaftet wird oder sich in Umstellung befindet.

Welche Vorteile hat dies für den Betrieb?

In den bisherigen Regionalwert AGs sind Kooperationen zwischen den Partnerbetrieben entstanden. Es wurden gemeinsame Logistik, Verarbeitung & Vermarktung aufgebaut. So sind z.B. Hofläden, Lieferkisten, Marktschwärmereien entstanden.

Die Nutzung der Marke „Partnerbetrieb der Regionalwert AG Münsterland“ auf den Produkten ist ein weiterer Vorteil für die Betriebe, denn so werden die Produkte u.a. für die Aktionär:innen und auch die Verbraucher*innen sichtbar. Diese erkennen neben den Siegeln des Ökologischen Landbau dann auch, dass diese Produkte aus der Region kommen.

Was wird von einem künftigen partnerbetrieb erwartet?

Es wird ein Netzwerk der Partnerbetriebe aufgebaut und es wird erwartet, dass sich dort die Betriebe einbringen. Des Weiteren lädt die Regionalwert AG gemeinsam mit den Betrieben z.B. die Aktionär:innen und interessierte Personen auch zu Veranstaltungen (z.B. Hofführungen, Hoffeste und Hofkinos) ein. In der Hauptversammlung berichten die Partnerbetriebe zudem über ihre nachhaltigen Leistungen und Entwicklungen.

Wer trägt das Risiko, wenn ein Betrieb insolvent wird?

Das Risiko der Insolvenz liegt erstmal bei den Betrieben. Da die Regionalwert AG bei Beteiligungen Kapital zur Verfügung stellt, welches für die Betriebe Eigenkapital darstellt und sie am Gewinn und Verlust beteiligt ist, trägt sie das Risiko auch mit. Die Regionalwert AG wird selbstverständlich mit den Betrieben versuchen, rechtzeitig andere Lösungen zu finden.

Können nur Bio-Betriebe mitmachen?

Ja und Nein. Die Regionalwert AG Münsterland beteiligt sich v.a. an ökologisch bewirtschafteten Betrieben. Es können auch konventionell bewirtschaftete Betriebe mitmachen, wenn sie einen Zeitplan zur Umstellung auf ökologischen Landbau vorlegen.

... Verbraucherthemen

Wo kann ich Regionalwert-Produkte kaufen?

Die Regionalwert AG Münsterland befindet sich noch in Vorbereitung: Nach der Gründung wird ein Netzwerk der Partnerbetriebe aufgebaut, bei den über die Direktvermarktung, aber auch über die Naturkostfachgeschäfte Produkte zu beziehen sind.